

# Sekt, Show und Spendenlaune

## Erste Benefiz-Gala zugunsten der Leukämiehilfe Ostbayern und des Patientenhauses

Dass der Festsaal des Hotels Asam am Samstagabend Schauplatz eines derart rauschenden Festes werden würde, hatten die Initiatoren Thomas Gerl und Franz Bast sich im Vorfeld wohl kaum zu erhoffen gewagt. Bei der Benefiz-Gala zugunsten der Leukämiehilfe Ostbayern und des ehrgeizigen Projekts Patientenhaus trugen Unterstützer aus Stadt und Umgebung mit ihrem Eintrittsgeld und ihren Spenden beinahe 60000 Euro zusammen. Keiner der Besucher dürfte bereut haben, sich für diesen eleganten Anlass in Schale geworfen zu haben: Denn neben feinem Essen, akrobatischen Einlagen, Musik und charmanter Moderation wurde von den Gästen ab Mitternacht auch noch ausgiebig getanzt.

Schon beim festlichen, aber herzlichen Sektempfang im Foyer des Hotel Asam war die ganz besondere Stimmung zu spüren. Zur persönlichen Erinnerung an die besondere Premiere ließen sich die Initiatoren bei der Begrüßung mit jedem der Gäste ablichten. Wie es sich für einen Gala-Abend gehört, wurden die Gäste an ihre festlich gedeckten Tische geleitet und gespannt wartete man auf die angekündigten Attraktionen.

Bevor es mit dem ersten Gang des Galadiners losging, stimmte Moderatorin Evelyn Weigert mit Charme und Witz auf den Abend ein. Alleine an Eintrittsgeldern waren an die 35000 Euro für den Bau des Patientenhauses am Regensburger Klinikum zusammengekommen, dessen Grundsteinlegung am Tag vor der Gala gefeiert worden war. Ab 2018 sollen dort Angehörige von Patienten einen Ort der Geborgenheit und Begegnung während der anstrengenden Behandlung ihrer Nächsten finden – ein deutschlandweit einmaliges Projekt, das dank der beharrlichen Initiative vieler Unterstützer inzwischen finanziell weitgehend abgesichert ist.

Wenn er an die vielen Ideen und die erste Pressekonferenz zu den Bauplänen zurückdenke, sei er einfach nur dankbar für die großartige Solidarität und Spendenbereitschaft, sagte Franz Bast. Auch der Vorsitzende der Leukämiehilfe Ost-



Fast 60000 Euro sind bei der Benefiz-Gala für die Leukämiehilfe Ostbayern zusammengekommen.

bayern, Prof. Reinhard Andresen, sprach sein herzliches Dankeschön aus und zeigte sich überwältigt ob des Erfolges der Spendenkampagne.

Nach viel Applaus für die beiden rührigen Initiatoren, die sich nach anfänglicher Nervosität auf der Bühne sichtlich immer wohler fühlten, ging es für die Gäste zum genussvollen Teil des Abends über. An Pastinakensüppchen, Risotto mit Scampi, edlen Stücken vom Weideochsen und einem opulenten Dessertbuffet erfreuten sich die Gäste kulinarisch und auch für hervorragende Weinbegleitung war gesorgt.

Zusätzlich wurden die Gäste mit musikalischen Leckerbissen verwöhnt. Dezent begleitete die Band „Lounge Society“ den ersten Teil des Abends, um später in verstärkter Besetzung für mitreißende Tanzmusik zu sorgen, zu der bis in die Morgenstunden getanzt wurde. Viel Beifall erhielt die A-capella-Gruppe „In Voice“ mit ihren Song-Interpretationen und mit viel „Ah“ und „Oh“ wurde die Akrobatik der Tanzgruppe „Acrodance“ bedacht.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Versteigerung. Fast 16000 Euro waren es schließlich, die vom gut gestimmten Publikum für Trikots von Stanley-Cup-Sieger Tom



Evelyn Weigert führte durch den Abend, die Straubinger Eishockey-Legende Erich Kühnhackl (rechts) brachte ein Trikot seines Sohnes zur Versteigerung. Die Initiatoren Franz Bast (im Trikot) und Thomas Gerl freuten sich sichtlich.

Kühnhackl, Originaltrikots des FC Bayern, der Straubing Tigers, der deutschen Nationalmannschaft und einen Oktoberfest-VIP-Tisch im Hacker-Pschorr-Zelt ausgegeben wurden. Ehrengast und Unterstützer der ersten Stunde, Markus Weinzierl, hatte ein Trikot des FC Schalke mitgebracht – auch dieses fand an diesem besonderen Abend einen neuen Besitzer. Alle Beteiligten hatten für diesen guten Zweck

auf ihre Tantiemen oder Ausgaben verzichtet und Franz Bast und Thomas Gerl übernahmen aus eigener Tasche die Kosten der Veranstaltung.

„Jeder Cent aus dieser Veranstaltung geht ausnahmslos in unser Projekt.“ Nach diesem rauschenden Fest wird es wohl nicht bei der Premiere bleiben und man darf sich im nächsten Jahr wieder auf eine Asam-Benefiz-Gala freuen. -aka-

## Garanten für mehr Patientensicherheit

### Kongress der Atmungstherapeuten aus ganz Deutschland in der Stadthalle

Eine künstliche Beatmung kann nach einem schweren Unfall oder bei chronischen Erkrankungen der Lunge lebensnotwendig sein. Experten hierfür sind Atmungstherapeuten. Das Berufsbild gibt es in Deutschland erst seit etwa zehn Jahren. Aktuelle Erkenntnisse diskutierten Atmungstherapeuten aus dem gesamten Bundesgebiet bei ihrer achten Jahrestagung am Wochenende in der Joseph-von-Fraunhofer-Halle. Veranstalter war das Klinikum St. Elisabeth.

Insgesamt waren mehr als 200 Besucher – darunter auch Ärzte, Pfleger und Physiotherapeuten aus dem ganzen Bundesgebiet – der Einladung gefolgt, um sich auf den neuesten Stand zu bringen und fachübergreifend auszutauschen.

In seiner Begrüßung wies Klinikums-Geschäftsführer Dr. Christoph Scheu darauf hin, dass die Art der Zusammenarbeit in Krankenhäusern sich verändern muss, um exzellente Ergebnisse dauerhaft zu erzielen. Einerseits würden hochspezialisierte Mitarbeiter benötigt. Andererseits aber müssten noch vorhandene Barrieren zwischen Berufsgruppen und Abteilungen fallen, um in Hochleistungsteams bestmöglich zu helfen. Dr. Scheu: „Sie als Atmungstherapeuten sind Vorreiter und Agenten dieses Wandels im Krankenhaus.“ Am Klinikum St.



Die beiden Atmungstherapeuten am Klinikum St. Elisabeth, Christoph Laufer (links) und Andre Döring, haben die achte Jahrestagung der Atmungstherapeuten der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin in der Stadthalle organisiert.

Elisabeth sind die beiden Atmungstherapeuten Christoph Laufer und Andre Döring sichtbares Zeichen dieses Wandels. Sie waren auch die Organisatoren der achten Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP). Sie sind als Experten eingebunden, wenn auf der Intensivstation Patienten in Narkose künstlich beatmet werden, und be-

raten Lungenkranke, damit sie zu Hause mit Heimbeatmungsgeräten zurechtkommen. Sie helfen Patienten dabei, sich von der künstlichen Beatmung zu entwöhnen und stellen Beatmungsgeräte individuell ein. „Wir bringen unser Wissen ein, um Patienten mit Atmungsproblemen noch spezifischer und intensiver betreuen zu können“, so Christoph Laufer und Andre Döring. At-

mungstherapeuten agieren hierbei unter der Supervision eines Facharztes. Vorträge hochkarätiger Referenten – zum Beispiel von der Charité in Berlin – standen auf dem Programm der zweitägigen Jahrestagung. Ein Schwerpunkt war die auf der Intensivstation erworbene Muskelschwäche und Zwerchfell-Fehlfunktion. Außerdem wurden spezielle Aspekte und Verfahren der Akut-Beatmung auf der Intensivstation, aber auch bei der Beatmung zu Hause nach einem Krankenhaus-Aufenthalt behandelt. Ebenso wurden ethische und rechtliche Aspekte diskutiert. Abgerundet wurde die Tagung durch Workshops, in denen beispielsweise spezielle Behandlungstechniken vorgestellt und diskutiert wurden.

Ins Leben gerufen hat das Berufsbild der Atmungstherapeuten die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP). Damit wurde dem steigenden Bedarf Rechnung getragen, Patienten mit pneumologischen Erkrankungen multiprofessionell zu versorgen. Dass sich im Klinikum St. Elisabeth gleich zwei Atmungstherapeuten um die Patienten kümmern, ist eine Besonderheit. Derzeit gibt es im ganzen Bundesgebiet rund 500 Atmungstherapeuten, sie sind hauptsächlich in Kliniken, aber auch ambulant im Einsatz.

-urs-

## Die Polizei meldet

### Auseinandersetzung vor Diskothek

Sonntagfrüh gegen 3.10 Uhr kam es im Eingangsbereich der Diskothek „Stars“ in der Heibelstraße zu einer Auseinandersetzung zwischen dem Sicherheitspersonal der Diskothek und einer Gruppe Gäste. Die Gruppe irakischer Asylbewerber wurde zunächst der Diskothek verwiesen. Im Eingangsbereich und unmittelbar vor der Diskothek kam es dann zu Handgreiflichkeiten. Die 24- bis 37-jährigen Iraker wurden dabei von zwei Sicherheitsleuten geschlagen und kamen leicht verletzt ins Klinikum. Der genaue Her gang der Auseinandersetzung muss noch ermittelt werden.

\* \* \*

**FAHRRÄDER GESTOHLEN.** In der Zeit von Sonntagnachmittag bis Montagmorgen haben Unbekannte in der Mellersdorfer Straße vier Fahrräder gestohlen. Ein schwarzes Rad der Marke Bike Manufaktur, Magic 8, im Wert von etwa 600 Euro und ein braunes Fahrrad der Marke Giant, im Wert von etwa 400 Euro standen versperrt vor einem Anwesen in der Mellersdorfer Straße 1. Ein braun-goldenes Rad der Marke Stern, Typ RT 8, und ein weiß-silbernes Fahrrad der Marke Ideal, Boommax Sport, im Gesamtwert von etwa 700 Euro standen versperrt vor einem Mehrfamilienhaus in der Mellersdorfer Straße 3. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Personen, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben und Hinweise geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei unter Telefon 09421/868-0 zu melden.

\* \* \*

**DROGEN SICHERGESTELLT.** Montagnachmittag hielten sich ein 17- und ein 18-Jähriger in der Grünanlage am Schanzweg auf. Beim Anblick sich nähernder Polizisten warfen die jungen Burschen einen ange rauchten Joint und ein Tütchen mit Cannabis unter einen Tisch. Die Gegenstände wurden sichergestellt. Die Polizei ermittelt wegen eines Vergehens nach dem Betäubungsmittelgesetz.

\* \* \*

## ANZEIGE

### ANZEIGENSCHLUSS

für morgen:

**HEUTE 12.00 UHR**

Tel. 09421 940-6200 · Fax 09421 940-6240  
E-Mail: anzeigen@idowa.de

ANZEIGENSERVICE

**Straubinger Tagblatt**

### Benefizball der Boogie Mäuse

Am Samstag, 15. Oktober, findet im Magnobonus-Markmiller-Saal, Steinweg 17, der elfte Benefizball des RRC Straubinger Boogie Mäuse statt. Neben vielen Überraschungen, vor allem grandiosen Tanz- und Show-Akts, wird auch die Möglichkeit zum Tanz geboten. Das Hot Shakers Trio wird für alle Besucher den richtigen Takt finden. Der Schweizer Moderator Luggi Grüninger wird mit Witz und Charme durch den Abend führen.

Oberbürgermeister Markus Paner mayr hat wieder die Schirmherrschaft übernommen. An diesem Abend ist für alle Altersklassen etwas geboten, es sind alle eingeladen, mitzufeiern und die Benefizarbeit des Vereins zu unterstützen. Mit dem Eintritt und den Beiträgen diverser Sponsoren hoffen die Boogie Mäuse, wieder auf ein gutes Gesamtergebnis zu kommen.

Es gibt noch Karten im Vorverkauf beim Leserservice des Straubinger Tagblatts, Telefon 940-6700, und an der Abendkasse.